

„Die Biebricher Familie“

FEST Vereine und Besucher feiern rund um die Mosburg/Schweizer Gäste servieren typische Kost

Von Lisa Marie Christ

BIEBRICH. Über das Wetter während des Mosburgfestes am vergangenen Wochenende lässt sich eines mit Sicherheit behaupten: Es war heiß! Traditionell feiern am letzten Augustwochenende die Biebricher Vereine ihr Mosburgfest im Schlosspark. Dieses Jahr bei hochsommerlichen Temperaturen. „Tagsüber waren leider sehr wenige Leute da. Es war einfach unerträglich heiß“, sagte Wolfgang Gores, stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft (AG) Biebricher Vereine und Verbände. „Aber abends war es dafür umso voller.“

Insgesamt 22 Stände locken die Besucher an

Zum 38. Mal veranstaltete die AG das Fest rund um den Mosburgweiher. Biebricher Vereine aus Sport, Politik und Kirchengemeinschaft präsentierten sich an drei Tagen. Insgesamt 22 Stände erwarteten die Besucher mit Getränken und Köstlichkeiten. „Es ist schön, dass wieder viele Vereine dabei waren“, sagte Gores. Das zeige die Verbundenheit der Biebricher.

Das Highlight des Mosburgfestes sei das musikalische Feuerwerk am Samstagabend gewesen, so Gores. „Wir haben das schönste Feuerwerk in Wiesbaden, weil es einfach so anders ist als die restlichen.“ Die Musik als Untermalung des Feuerwerks sorgte für eine besondere Stimmung. Kurz vor dem Feuerwerk



Am Stand der Partnerstadt Glarus ist was los: Auch Frank Hennig (links), Vorsitzender der Stadtteilpartnerschaft, und Stadtverordnetenvorsteherin Christa Gabriel (2. von links) feiern mit. Foto:wita/Uwe Stotz

entzündeten alle Stände eine Fackel, die den Weiher und die Mosburg in ein besonderes Licht hüllten.

Doch auch über eine andere Aktion hat sich Wolfgang Gores sehr gefreut: Der ehemalige Biebricher Ortsvorsteher Dieter Löber, das nächste Woche 100 Jahre alt werdende Biebricher Urgestein Josef Merkel und Georg Sack, Gründungsmitglied der AG, wurden zur Eröffnung des Mosburgfestes eingeladen und aus dem Altersheim abgeholt. „Dieter Löber hatte Tränen in den Augen. Das war unglaublich rüh-

rend“, so Gores. „Man vergisst die Menschen von gestern nicht. Das ist die Biebricher Familie.“

Im Jahr der Städtepartnerschaft wollte Biebrich außerdem die Gelegenheit nutzen und die Schweizer Freunde der Stadtteilpartnerschaft aus Glarus einladen. „Seit es die Partnerschaft gibt, veranstalten wir einmal im Jahr einen sogenannten Glarner-Tag“, erklärte Frank Hennig, Vorsitzender der Stadtteilpartnerschaft. In diesem Jahr hätten sie dieses Treffen während des Mosburgfestes geplant. Zum Dank bereiteten die Partner aus Glarus ein typi-

sches Glarner Mittagessen aus Netzbraten, Kartoffelstampf und Gemüse für die geladenen Gäste zu. Dazu waren nicht nur Freunde der Partnerschaft eingeladen, sondern auch Vertreter der Stadt Wiesbaden.

Stadtverordnetenvorsteherin Christa Gabriel lobte das Engagement der Partnerschaft und auch Biebrichs Ortsvorsteher Kuno Hahn zeigte sich stolz auf den Glarus-Verein und wechselte gleich in die „offizielle Uniform“ der Glaren: Ein mitgebrachtes T-Shirt, das er als Geschenk bekommen hatte.